Swiss Society of Biological Psychiatry (SSBP)

Young investigator award
The Swiss Society of Biological Psychiatry (SSBP) announces the call for an award for young investigators. The Society invites young investigators to submit their work. The 2000 prize is made available by Solvay Pharma AG Schweiz and is of an amount of CHF 5000.–. It will be awarded on January 12th, 2001 during the annual Symposium of the SSBP in Berne.

Themes
Studies in the domain of biological psychiatry or in that of neurosciences, if they have a link with psychiatry.

Authors
In principle, the maximum age is 40 years. The author must work in Switzerland or be a Swiss citizen if working in another country. It is not necessary to be a member of the Swiss Society for Biological Psychiatry.

Format
It is possible to send a manuscript or recent reprints. A curriculum vitae as well as a list of publications must be sent.

Limit date
November 15th, 2000

Length
Maximum 20 pages

Language
English, French, German

Selection committee
Committee of the SSBP

Address
Dr. Barbara Hochstrasser, M.P.H.,
Privatklinik Meiringen, 3860 Meiringen

Schweizerische Gesellschaft für Biologische Psychiatrie

Preisausschreiben für junge Forscherinnen und Forscher
Die Schweizerische Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (SSBP) möchte wiederum mit einem Preisausschreiben zur Förderung junger Forscher beitragen. Sie lädt die jungen Forscher ein, geeignete Arbeiten einzusenden und setzt einen Preis von Fr. 5000.– aus. Der Preis für das Jahr 2000 wird von der Firma Solvay Pharma AG Schweiz gestiftet. Die Preisverleihung findet am 12. Januar 2001 anlässlich der SSBP Jahrestagung in Bern statt.

Themen
Arbeiten aus dem Gebiet der Biologischen Psychiatrie oder Neurobiologie mit Relevanz für die Psychiatrie.

Autoren
Das Alter sollte in der Regel 40 Jahre nicht übersteigen. Die Antragsteller müssen in der Schweiz oder als Schweizer im Ausland tätig sein. Mitgliedschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie ist nicht Bedingung.

Einreichungsform
Als Manuskript oder als Sonderdrucke von neuen Arbeiten. Lebenslauf und Publikationsliste.

Einreichedatum
15. November 2000

Länge
Max. 20 Seiten

Sprachen
Englisch, Deutsch, Französisch

Jury
Vorstand der Gesellschaft

Einsenden an
Dr. med. Barbara Hochstrasser, M.P.H.,
Chefärztin, Privatklinik Meiringen,
3860 Meiringen

Société Suisse de Psychiatrie Biologique

Prix pour Jeunes Chercheurs
La Société Suisse de Psychiatrie Biologique (SSBP) met au concours un prix pour l'encouragement de jeunes chercheurs. Elle invite donc les jeunes chercheurs à soumettre un dossier et elle met au concours un prix de Fr. 5000.–, mis à disposition par Solvay Pharma AG Schweiz pour 2000. Le prix sera décerné le 12 janvier 2001 lors du Symposium annuel de la SSBP à Berne.

Thèmes
Travaux dans le domaine de la psychiatrie biologique, ou des neurosciences s'ils ont un rapport avec la psychiatrie.

Auteurs
En principe, l'âge maximum est de 40 ans. L'auteur doit travailler en Suisse ou être suisse s'il travaille à l'étranger. Il n'est pas nécessaire qu'il soit membre de la Société Suisse de Psychiatrie Biologique.

Format
Il est possible d'envoyer un manuscrit ou des tirés-à-part récents. Il faut joindre un curriculum vitae et une liste de publications.

Date limite
15 novembre 2000

Longueur
Au maximum 20 pages

Langues
Anglais, français ou allemand

Jury
Le Comité de la SSBP

Envoi
Dr Barbara Hochstrasser, M.P.H.,
Privatklinik Meiringen, 3860 Meiringen

Schweizerische Gesellschaft für Nuklearmedizin (SGNM)

Vorstand

Präsident:
Prof. J. Locher, Aarau

Vizepräsidentin:
Prof. A. Bischof Delaloye, Lausanne

Sekretär:
Prof. J. Müller-Brand, Basel

Kassier:
Prof. B. Bubeck, St. Gallen

Mitglieder:
Dr. A. Haldemann, Bellinzona-Lugano;
Dr. F. Höflin, Chur;
Dr. H. Steinert, Zürich

Preis 2001 der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin

Der Preis 2001 in der Höhe von Fr. 10 000.– kann für eine bis maximal drei wissenschaftliche Originalarbeiten verliehen werden, welche die folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Die Arbeit muss im Jahre 2000 in einer medizinischen Zeitschrift publiziert oder zur Publikation akzeptiert sein.
2. Schweizer Autoren können auch im Ausland entstandene Arbeiten einreichen.
3. Ausländische Autoren werden berücksichtigt, sofern die eingereichte Arbeit in der Schweiz gemacht wurde.
4. Die Arbeit ist bis zum 31. Dezember 2000 in 5 Exemplaren an die Aktuarin der Schweizerischen Gesellschaft für Innere Medizin, Prof. Dr. med. V. Briner, Kantonsspital, Medizinische Klinik, 6000 Luzern 16, einzureichen.

Prix 2001 de la Société Suisse de Médecine Interne

Le prix 2001 d'un montant de Fr. 10 000.– peut être attribué pour un, deux ou au maximum trois travaux scientifiques originaux remplissant les conditions suivantes:

1. Le travail doit avoir été publié dans une revue médicale ou avoir été accepté par celle-ci en 2000.
2. Les auteurs suisses peuvent également présenter des travaux publié (ou à publier) à l'étranger.
3. Les auteurs étrangers peuvent présenter un travail dans la mesure où il a été réalisé en Suisse.
4. Le travail doit être adressé en 5 exemplaires jusqu'au 31 décembre 2000 à la secrétaire de la Société Suisse de Médecine Interne, Prof. Dr méd. V. Briner, Kantonsspital, Medizinische Klinik, 6000 Lucerne 16.

Beiträge der Stiftung Spirig Pharma AG

Die Stiftung der Spirig Pharma AG bezweckt die Unterstützung junger, an Dermatologie interessierter Ärzte und Naturwissenschaftler mit Hochschulabschluss, die an einer Dermatologischen Universitätsklinik der Schweiz oder an der Städtischen Poliklinik Zürich tätig sind, mit Beiträgen an Weiterbildungskursen oder für Besuche von Fachkongressen.
Beitragsgesuche für das Jahr 2000 sind bis zum **31. Dezember 2000** an den Stiftungsrat der Stiftung der Spirig Pharma AG, Postfach 111, 4622 Egerkingen, zu Handen des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie einzureichen.

Chargenrückruf

Pro-Dafalgan 1 g/ 2g, Injektionspräparat, IKS-Nr. 53'155
In einzelnen Ampullen der unten aufgeführten Chargen von Pro-Dafalgan 1 g/2 g Injektionspräparat wurde eine leichte Braunfärbung der Trockensubstanz beobachtet. Als Vorsichtsmassnahme bitten wir Sie zwecks Austausch um Retournierung sämtlicher vorrätiger Packungen aller nachfolgend aufgeführten Chargen:

	Pro-Dafalgan 1 g	Pro-Dafalgan 2 g
Chargen-Nr.	B2678	B7195
	B3115	B7552
	B3495	B7705
	B5429	B7803
	B5733	B7823
	B7033	B7828
	B8694	B8360
	9B09773	B9109
		C0482

Von diesen Chargen erfolgten die letzten Auslieferungen am:

12. Juli 1999	Pro-Dafalgan 1 g
21. Januar 1999	Pro-Dafalgan 2 g

Für die Umtriebe möchten wir uns entschuldigen und danken für Ihr Verständnis.
Upsamedica SA, Neuhofstrasse 6, 6341 Baar

Cavete!

In den letzten Tagen erschienen am Fernsehen und in verschiedenen Zeitungen Berichte über selbstdispensierende Ärzte, die in ihren Praxen «unverkäufliche Muster» gegen Entgelt abgeben sollen. Einzelne Ärzte oder deren Praxisangestellten hätten sogar aufgedruckte Kleber mittels eines Föns beseitigt. Sollten diese Vorwürfe tatsächlich zutreffen, so gilt es, innerhalb der Ärzteschaft in aller Form auf den Artikel 56 KVG aufmerksam zu machen. Die besagte Rechtsnorm verlangt, dass alle «direkten oder indirekten Vergünstigungen» an die Versicherungen (System des «tiers payant») oder die Patienten (System des «tiers garant») weitergegeben werden müssen.
Wer folglich mit «Gratismedikamenten» oder «unverkäuflichen Mustern» beliefert wird und diese gegen Bezahlung den Patienten weitergibt, verstösst gegen das Krankenversicherungsgesetz (KVG). Gleiches gilt, wenn besondere Rabatte gewährt werden. Auch solche finanziellen Vorteile müssen dem Gesetz zufolge den Kassen oder den Patienten weitergegeben werden.
Die Selbstdispensation der Ärzte ist ein bewährtes, patientenfreundliches und kostengünstiges System. Es beinhaltet die Vorteile der direkten Beratung und Therapie. Zudem sorgt die Selbstdispensation für eine hervorragende Versorgung der Bevölkerung. Wo immer ein dispensierender Arzt praktiziert, sind auch entsprechende Medikamente vorhanden. Zu Tag und zu Nacht. Dieses Recht auf Selbstdispensation gilt es zu wahren. Infolgedessen sind alle Tätigkeiten, welche die Glaubwürdigkeit der Ärzteschaft im allgemeinen und der selbstdispensierenden Ärzte im besonderen in Frage stellen, zu unterbinden. Die Abgabe von «Mustern» gegen Bezahlung darf – sollten sie wirklich stattgefunden haben – inskünftig nicht mehr vorkommen!

Dr. Anton Gehler
Präsident der Ärzte mit Patientenapotheke (APA)
Buchs SG

«Gesundheit-SprechStunde»

Livesendung: Sonntag, 8. Oktober 2000, 20.00 Uhr, SF2

Wiederholung: Samstag, 14. Oktober 2000, 18.00 Uhr, SF2

Endoskopisch-operative Gallenwegschirurgie: mit PD Dr. Hans Merki, EndoskopieZentrum Klinik Beau-Site, Bern

Zwangserkrankungen: mit Thomas Steiner, Psychotherapeut FSP, Zürich

Trainingstherapie: mit Dr. Walter O. Frey, Sportarzt, Schulthess Klinik Zürich